

# Lackarbeiten und Lithographien

Vernissage Ausstellung Roberto Altmann

hb. – In einem gediegenen Raum im Restaurant Torggel in Röthis/Rankweil fand vergangenen Freitag die Vernissage von Bildern des liechtensteinischen Künstlers Roberto Altmann statt. Ein gut vorgetragenes Rilke-Gedicht und ein Musikstück, gespielt von Prof. Annelies Brandstätter, Harfe, und Julia Chmel, Blockflöte, ergaben eine gute Einstimmung auf die ausgestellten Bilder.

Wiss.Rat.Dr. Anton Wilhelm sprach die Einführungsworte, worauf Maggy Altmann weitere Angaben über die Art der Arbeiten machte. Besonders beeindruckend sind die Lackarbeiten, ihrer Empfindlichkeit wegen alle unter Glas, denen man die Kompliziertheit der Herstellung nicht anmerkt. Sie strahlen eine tiefe Ruhe aus und gleichzeitig ist eine explosive Kraft in den Strahlen, die aus dem tiefen Erdreich zu kommen scheinen.

Die Lackarbeiten sind auf Holz aufgebracht, auf dem mit mehreren Lack-

schichten das Bild entsteht. Jede Schicht muss getrocknet, geschliffen, geschmirgelt, beschrieben, bemalt und wieder getrocknet, überlackiert usw. werden, damit holt Roberto Altmann jene Transparenz heraus, die wir bei den alten Japanern bewundern. Es kann ein Jahr und länger gehen, bis ein Bild fertig ist.

Roberto Altmann arbeitet gerne in Serien. Wenn auch das Thema immer wieder verarbeitet wird, so hat doch jedes Bild seine eigene Aussagekraft. Es sind auch einige Lithographien ausgestellt.

Die auf handgeschöpftes Japanpapier gedruckten Bilder drücken eine leichte, frohe Stimmung aus. Alle Bilder verlangen ein ruhiges Hinsehen, um sich dem Betrachter voll zu offenbaren. Roberto Altmann liess sich von Rilke inspirieren und verarbeitete die Ideen in einer feinen, genauen und subtilen Art. Dem stillen Betrachter vermögen diese Bilder vieles zu offenbaren.

Vaterland Freitag 15. Juni 1990